

P019 (m)

„Durch das Reden kommen die Leute zusammen.“

Interview und Teiltranskript von Magdalena Oberpeilsteiner
Am 16.1.2014 in einer Privatwohnung

Ausschnitt aus dem Gesamtinterview von P019

00:45 Emigrationsgeschichte

P019 ist im April 1992 auf Grund des Krieges in seiner Heimat geflüchtet. Einige Monate lebte er mit seiner Herkunftsfamilie in einem Flüchtlingslager in Slowenien. Dort nahm P019 Kontakt mit einem Verwandten auf, der in Salzburg lebte. Er bat ihn, dass er ihn zu sich nach Österreich hole. Ohne seine Herkunftsfamilie flüchtete P019 zu seinem Onkel nach Salzburg. Dort lebte er etwa ein bis eineinhalb Jahre. P019 war damals 17 Jahre alt.

P019 flüchtete mit seiner Mutter und seinen Geschwistern nach Slowenien. Sein Vater und ein Onkel sind in Bosnien geblieben. P019 verließ im April 1992 seine Heimat und lebte bis November 1992 in dem Flüchtlingslager in Slowenien. Im November 1992 kam P019 nach Salzburg. Im Jahr 2002 erhielt er die österreichische Staatsbürgerschaft.

Der Onkel in Österreich besuchte die Familie im Flüchtlingslager in Slowenien und sie hielten via Telefon Kontakt. So vereinbarten sie, dass P019 zu dem Onkel nach Österreich kommen werde. Die Mutter und Geschwister von P019 sind schon im September 1992 wieder nach Bosnien zurückgekehrt. Die Familie dachte damals im September, das Schlimmste und der Höhepunkt des Krieges wäre vorbei. Da P019 gerade 18 Jahre alt geworden ist, bestimmte der Vater, dass P019 noch in Slowenien allein bleiben soll, damit er nicht in das Heer eingezogen werden konnte. Im November holte dann der Onkel P019 nach Salzburg.

Das gesamte Interview kann im Stadtarchiv Salzburg im Lesesaal angehört werden.